

Bürger Nachrichten

DIE BÜRGERINITIATIVE "RETTET LÜBECK" INFORMIERT

1. Ausgabe, Mai 1976, Auflage: 5 000 Preis: 0,10 DM

Der kleine Mann sein Haus saniert - der große lieber spekuliert!

Die Aktion der BIRL zu diesem Thema fand großen Zuspruch. Das bewiesen die lebhaften Diskussionen vor dem Hause Königsstr. 30 und gegenüber an den Bushaltestellen. Hier haben wir den Finger in eine Wunde gelegt, die viele Lübecker schmerzt. Frau Friede mag ganze Familien kleiden- ihr herrliches altes Haus läßt sie nackt und tot verkommen. Weil sie das Grundstück gewerblich nutzen möchte.

Solche Leute bedienen sich gerne des schönen Spruches: "Lübeck's Innere Stadt muß belebt werden! "Nur daß sie dieses so wehre Wort falsch definieren. Sie sagen "Leben" und meinen "Geschäft". Und das nur in die eigene Tasche. Denn: was nützt dem Bürger Lübeck's, was bringt unserer Hansestadt ein leerstehendes Haus wie das der Frau Anny Friede? Dem Nachbarn die Ratten, der Stadt den Verlust kunsthistorisch wertvoller Bausubstanz! Noch halten Farbe und Gärten die schöne Fassade zusammen. Wie lange noch? 2 Jahre? 3 Jahre?



Die BIRL schlägt deshalb vor, einen Sanierungsgroschen einzuführen, um das Haus Königsstr. 30 und andere Häuser, z.B. in der Mühlenstr. zwischen CGA und dem FEgefeuer zu retten. Was meinen Sie dazu?

Titelrolle
2-SP.
D. 12/88

Fotos:
Archiv R. Andresen

LIEBE BÜRGER!

Seit den Schlagzeilen im Juni 1975 in den Lübecker Nachrichten ist es um die BIRL immer stillen geworden. Und das, obwohl wir aktiv wie eh und jeh sind. Nur die hiesige Presse findet keinen Gefallen mehr an uns. Genau genommen: Einige Journalisten dürfen nicht so, wie sie Vielleicht wollten...

Warum ist das so?

Wir haben in aller Öffentlichkeit den Bürgerschaftsbeschluß vom 12.6.75 zur Stadtanierung kritisiert und haben 4000 Unterschriften aus Lübeck, aus dem In- und Ausland gegen diesen Beschluß erhalten! Diese Tatsache genügte, nicht nur die CDU und die FDP zu verärgern, sondern auch die Lübecker Nachrichten. Wir haben ihrer Meinung nach nicht nur die Bevölkerung Lübecks, sondern auch die Welt gegen unsere Stadt aufgehetzt;

Tatsache ist aber doch:

Über 4000 Bürger aus aller Welt, darunter Experten mit Rang und Namen, mißbilligen den Alleingang von ein paar zwanzig gewählten Bürgern, die sich wider alle Vernunft und gegen das erklärte Ziel des Denkmalschutzjahres 1975 für die Zerstörung des Lübecker Altstadt-kerns und für die Vertreibung der quartiergebundenen Bevölkerung ausgesprochen haben.

Das Planungsamt der HL hat es in seinem Gutachten bestätigt:

Dieser Bürgerschaftsbeschluß muß sich zwangsläufig genauso verhängnisvoll auswirken, wie wir es dargestellt haben. Und ein CDU-Mann, Rechtsanwalt Westendorf, gibt dem Planungsamt, den 4000 Bürgern und uns recht!

Man will uns totsichweigen, weil man sich schämt! Rettet man so Lübeck?? Ist das die vielzitierte feine Lübsche Art??

LETZTE MELDUNG!

Wie wir soeben aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, wird der Vorsitzende des Lübeck Forums e. V., Herr Rieckmann, sein Haus in der Mühlenstraße 8 abreißen lassen. Nur die denkmalgeschützte Fassade soll stehenbleiben. Das Haus soll nach dem Neubau natürlich für Geschäftszwecke genutzt werden, wodurch die Zahl der Wohnungen in der Innenstadt wiederum verringert wird.

Wir meinen; Auch in der Mühlenstraße kann man wohnen, vor allem, wenn endlich einmal die doch von allen Parteien angeblich gewünschte Verkehrsberuhigung verwirklicht wird.



Das ist der Altstadtmuffel

Sie treffen ihn in unserem Rathaus, Sie können ihn in den Parteien treffen. Mit Sicherheit treibt er sich in der Lokalredaktion einer renommierten überparteilichen und unabhängigen Lübecker Zeitung herum. Sie werden es nicht für möglich halten - aber bisweilen finden Sie ihn unter den Altstadtbewohnern selbst. Achten Sie mal darauf!

Sein Blick ist verhangen durch die heruntergezogene Zipfelmütze, seine Ohren sind verschlossen. Die Hände tief in den Taschen, verzichtet er doch nicht auf das Gutbürgerliche: die Krawatte. Unter dem Wohlstandsbauch stehen seine Füße in bequemen, weichen Filzpantoffeln. Er hat es verlernt, Geschichte und Kultur zu pflegen und sozial zu denken. Denn er denkt überhaupt nicht. Das Wort "Denkmal" sagt ihm nichts. Allenfalls ein gewisses metallisches Klimpern oder das Rascheln von Papierscheinen kann ihn aus seiner Lethargie reißen.

Deshalb ist er ja auch so nützlich für die da oben in den großen Kaufhäusern, Banken und Versicherungen. Ihnen steht das schöne, alte Lübeck im Wege. Wohnungen mögen die hier nicht; sie bringen ja nichts ein. Die Altstadtbewohner sind sowieso nur sozial schwach, die sollen sehen, wo sie bleiben.

Diese Herren denken an höheren Gewinn, bessere Rendite. An Mietwucher und Bodenspekulation. Und uns Muffel klopft schöne Sprüche: "Erhaltung der Cityfunktion" plappert er naiv nach, "Erweiterung des Geschäftsbereiches, mehr Konkurrenz, breiteres Angebot, höhere Steuereinnahmen und mehr Wohlstand" spinnt er in seiner Unwissenheit - leider findet er noch manch anderen Bürger, der darauf reinfällt.

SIE gehen ihm doch nicht auf den Leim!

TESTEN SIE SICH

Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen ehrlich mit JA oder NEIN! Wenn es auch nur ein Spiel ist - lieber ein "homo ludens" als ein Altstadt muffel sein - die Auflösung finden Sie auf Seite 4!

Aufgabe 1: Menschen in der Altstadt

- a) Müssen in der Altstadt überhaupt Menschen wohnen? JA / NEIN
- b) Würden Sie gerne selbst dort wohnen? JA / NEIN
- c) Gilt der § 1 des Grundgesetzes ("Die Würde des Menschen ist unantastbar") auch für Gastarbeiter? JA / NEIN
- d) Sollen Kinder in der Altstadt mehr Platz haben? JA / NEIN
- e) Sind Sie für die Einrichtung einer Spielstraße vor Ihrer Wohnung? JA / NEIN

Aufgabe 2: Häuser in der Altstadt

- a) Sind Sie in diesem Monat schon einmal zu Fuß durch die Altstadt gegangen, ohne Ihr Auto zu suchen oder Besorgungen machen zu wollen? JA / NEIN

- b) Können Sie - aus dem Stand - 10 verschiedene Altstadtgänge nennen und aufzeigen? JA / NEIN
- c) Haben Sie Lübeck schon mal von oben, z.B. vom Petri-Turm aus gesehen? JA / NEIN
- d) Wohnen Sie in der Altstadt? JA / NEIN

Aufgabe 3: Geschäftemachen in der Altstadt

- a) Soll der Durchgangsverkehr aus der Altstadt herausgenommen werden? JA / NEIN
- b) Würden Sie auf Ihr Auto beim Einkauf in der Altstadt verzichten? JA / NEIN
- c) Bringen große Kaufhäuser wie HORTEN oder KARSTADT zusätzlich so gut wie keine neuen Arbeitsplätze? JA / NEIN
- d) Ist die Wohnraumerhaltung in der Altstadt wichtiger als Wirtschaftsförderung? JA / NEIN
- e) Kann man Wirtschaftsförderung auch außerhalb der Altstadt gewinnbringend für die Stadt betreiben? JA / NEIN

Für jedes JA gibt es 1 Punkt!

So sieht sie also aus - die Sanierung im Kerngebiet!

Für alle Zweifler, zwischen oberer Huxstraße und Breite Straße am Pagelskomplex zu besichtigen: Genauso werden die Auswirkungen vom letzten Sommer eines Tages aussehen! Was einer lukrativen Nutzung im Wege steht, muß neuen, größeren, zusammenhängenden Verkaufsflächen weichen. Als Trostpflästerchen wird dann eine erhaltenswerte Fassade als Feigenblatt stehengelassen und eine zweite abgerissen und wieder aufgebaut...



Haus des Ostens bleibt stehen!

Endlich auch mal etwas Erfreuliches: Die Stadt hat der Firma Lüder den Abbruch der schönen Jahrhundertwende-Villa versagt. Sie wurde von einem Rechtsanwalt-Konsortium erworben. Die Renovierungsarbeiten haben schon begonnen!

„Herrenlose“ Häuser

Im Gang zwischen Wahnstraße und Ägidienstraße verfallen langsam aber sicher, ohne das ein Besitzer auffindig gemacht werden kann. Die Stadt braucht einen konkreten Anlaß, bevor sie etwas unternehmen kann. Wer kann dabei helfen?

Mieter werden vergrault!

Die Bewohner des Hauses Nr. 72 in der Beckergrube, der Faun-Diele, werden durch bewußte Aktionen des Hausbesitzers Quast eingeschüchert und sollen aus dem Haus gequält werden, damit die Firma Rieckermann das Grundstück rentabler nutzen kann.

Auch außerhalb der Altstadt wird abgebrochen:

Vom 20.4. bis 21.5.76 liegt der Bebauungsplan für die Erweiterung der LVA (Landesversicherungsanstalt) öffentlich aus. Der Versicherungskoloß schluckt die ganze nördliche Seite der Sophienstr. und vernichtet schöne Wohnhäuser in bester Lage und gutem Zustand. Melden auch Sie Ihre Bedenken an: Stadtplanungsamt, Kl. Bauhof, Zimmer 312!

Auswertung des Muffel-Testes von S. 3

- 0 - 5 JA: Sie sind schon ein ziemlicher Altstadtmuffel! Auch wenn Sie keine Zipfelmütze tragen sollten: Die Augen über die wahre Situation in Lübecks-Altstadt sind Ihnen noch nicht aufgegangen. Kommen Sie zu BIRL - wir helfen Ihnen sehen.
- 6 - 10 JA: Ein bisschen mehr könnten Sie sie schon lieben, unsere Altstadt. Sie sind nur noch nicht genug informiert. Das läßt sich ändern - arbeiten Sie mit der BIRL zusammen!
- 11-14 JA: Bravo! Sie sind entweder schon Mitglied der BIRL oder paktieren insgeheim mit uns. Wollen wir nicht offen miteinander reden, Sie Altstadt - Fan?



DER KLEINE MANN SEIN HAUS SANIERT, DER GROSSE LIEBER SPEKULIERT.

Turnerschaftshaus

An der Mauer 55a

Die gemütliche Gaststätte der Innenstadt
Warme und kalte Küche — 10 Biere vom Faß

Sonntags geschlossen

Buchhandlung

Richard Qultzow Nachf. Werner Honold

Lübeck, Breite Straße 95/97 — 778 68

Bücher für Lehre und Praxis - Zeitschriften
Bücher über Lübeck

Wilh. + Rud. Berkentien

Reparatur- und Bauglaserei
Sanierung von Altbaufenstern

Mengstraße - Telefon 763 30